



Restaurant zum Tell

präsentieren zusammen mit dem Verein Herzen

„Das Hohelied“

Eine poetische Klangreise mit

Urs Bosshardt – Yves Neuhaus – Beat Vögele

Regie: Myriam Wittlin

Freitag & Samstag, 08./09. November 2024

Beginn der Vorstellung 20 Uhr

im historischen Raum „Zwischenzeit“ Spalenvorstadt 33, vis à vis vom Tell

Tickets an der Abendkasse, herzen-theater.ch oder bei uns als:

Theater - Dinner Packet

Welcome Apéro - 3-Gang Menü - Theater Ticket

CHF 85

(Beginn 18 Uhr, exkl. Getränke)

(Bei à la carte, Ticket Preis: CHF 35.00)

Anmeldung erforderlich Platzzahl beschränkt!

Telefon +41 61 262 02 80 info@zumtellbasel.ch Spalenvorstadt 38 4051 Basel

www.herzen-theater.ch



Verein
Herzen



Das Hohe- lied

Eine poetische
Klangreise
mit
Urs Bosshardt
Yves Neuhaus
Beat Vögele
Regie: Myriam Wittlin

Das «Hohelied» ist ein «Buch» der Bibel des Alten Testaments. Es handelt sich um eine Sammlung von zärtlichen, teilweise explizit erotischen Liebesliedern, in denen das Suchen und Finden, das Sehnen und gegenseitige Lobpreisen zweier Liebenden geschildert wird. Mann und Frau besingen abwechselnd ihre Liebe zueinander, ihr Verlangen nach dem/der anderen und preisen die Schönheit der geliebten Person. Eine fortschreitende Handlung ist nicht auszumachen, vielmehr geht es um das wechselvolle Zusammenspiel von Begehren und Erfüllung, von Trennung und Vereinigung. Als Verfasser des Hohen Liedes wurde in der Antike der biblische König Salomo angenommen. Dies geht vermutlich darauf zurück, dass im Text Salomo genannt wird und Salomo als Autor von über 1000 Gedichten gilt. Der hier vorgetragene archaische, poetische, erotische Text - in einer grossen arabischen Erzählform - beruht auf einer deutschen Übersetzung aus dem Jahre 1990. Die Liebesgesänge werden in acht Teilen von Urs Bosshardt vorgetragen. Begleitet wird der Schauspieler von den Musikern Yves Neuhaus (Nyckelharpa, Violine) und Beat Vögele (Harmonium, Flöte, Gesang). Dabei entsteht ein Wechselspiel der Darbietenden, das bewusst Raum für Improvisationen lässt.

Dauer: ca. 80 Minuten – ohne Pause.